

Ein Inspirationszustand, der das Bewusstsein erweitert

Dieser ausgewogene mentale Zustand entwickelt sich in uns allen. In lichten und harmonischen Augenblicken kann sich z.B. bei Schriftstellern, Wissenschaftlern, Musikern, Künstlern u.a. ein Inspirationszustand einstellen. Neue Ideen strömen dann in das Bewusstsein ein. Sie werden mit fertigem Gedankenmaterial ganzer literarischer Werke, Musikkompositionen oder wissenschaftlicher Entdeckungen erfüllt.

Wenn der humane Mensch es am wenigsten erwartet, kann es dann auch zu blitzartigen Erlebnissen der geistigen Wirklichkeit und der ewigen Realitäten kommen. In einem Augenblick kann die Lösung eines geistigen Problems klar sein oder ein Gotteserlebnis den Einzelnen überkommen. Solche Erlebnisse wirken natürlich sehr erhebend und motivierend.

Die Weisen der Vergangenheit, wie z.B. Moses, Jesus, Buddha und Mohammed, waren alle mehr oder weniger in einem bewussten Kontakt mit diesem Inspirationszustand, der ihren unsterblichen Worten und Äußerungen zugrunde lag. Auf der gleichen Inspirationsquelle beruht die geistige Wissenschaft, die wir im Dritten Testament studieren können.

Kosmisches Bewusstsein oder der "Heilige Geist"

Wir sind alle auf dem Weg zum Endziel, dem kosmischen Bewusstsein. Durch blitzartige intuitive Erlebnisse wird allmählich ein unbegrenzter Bewusstseinshorizont geöffnet. Dieser Zustand wird in biblischen Zusammenhängen als der Heilige Geist beschrieben. "Heilig" ist ein anderes Wort für wahr. "Geist" bedeutet Gedanken und Vorstellungen. "Heiliger Geist" bedeutet ganz einfach wahre Gedanken und Ideen über das Höchste: die Erklärung des Lebensmysteriums, oder mit anderen Worten: das Verständnis unseres Verhältnisses zu Gott und unserem Nächsten.

Enthält das Dritte Testament wirklich solche Gedanken? Nun, die Beantwortung dieser Frage muss natürlich dem Studierenden selbst überlassen bleiben.

www.dasdrittetestament.info

Flyer - September 2011

Herausgeber: info@dasdrittetestament.info

Martinus

Das Dritte Testament

Das intellektualisierte Christentum



Einführung

Die Wissenschaft der Allliebe

Vom Glauben zum Wissen

Das Ziel des Dritten Testaments ist, die großen Fragen des Lebens aus dem Nebeldunst des Glaubens zu heben und zu eigenen Erlebnissen und sicherem Wissen zu machen. Es ist die grundlegende These des Werkes, dass das Lebensmysterium wissenschaftlich erklärt werden kann.

Die geistige Wissenschaft beschreibt die Gedankenwelt

Hier wird das Lebensrätsel aber nicht auf traditionelle naturwissenschaftliche Weise erklärt. Es ist das Bewusstsein, das unsichtbar alles steuert, das vor allem analysiert wird. Die Gedankenwelt spielt eine wesentlich bedeutungsvollere Rolle, als wir uns das normalerweise vorstellen.

Eine Forschungsreise in unsere innere Welt

Das Studium des Dritten Testaments bietet eine schwindelerregende Entdeckungsreise in unsere innere Welt. Durch logische Gedankenreihen werden wir aus dem veränderlichen Bewegungsraum der Materie zur innersten Quelle des Lebens geführt. Hier entdecken wir, dass wir alle unsterblich sind, dass unsere innerste Natur ewig und unendlich ist. Wir entdecken, dass der Lebenskern der gleiche in uns allen ist. Von diesem Aussichtspunkt aus können wir feststellen, dass alles um uns lebendig ist, "unten" im Mikro- wie "oben" im Makrokosmos.

Vor unseren verwunderten Augen wird das Weltall von einer Sammlung toter, vom Zufall gesteuerter Materie dahin verwandelt, als ein allumfassender, lebendiger, denkender Organismus empfunden zu werden, der in aller Ewigkeit existiert hat. Wir entdecken, dass wir alle ewig leben, uns in diesem Organismus bewegen und in ihm sind. Wir entdecken die Gesetze der Liebe, die diesem lebendigen, bewussten Organismus ein ewiges Leben garantieren. Wir beginnen, unser kurzes Erdenleben aus der Perspektive der Ewigkeit sehen zu können.

Die ewigen Lebensfragen

Der Titel "Das Dritte Testament" erweckt natürlich Verwunderung. Von welchen beiden anderen Testaments ist das Dritte Testament die Fortsetzung?

Wenn wir das verstehen, sehen wir schnell ein, um welches Thema es sich handelt. Eine Fortsetzung des Alten und des Neuen Testaments muss natürlich von den ewigen Fragen "Wer bin ich?", "Woher komme ich?" und "Wohin gehe ich?" handeln. Es muss eine liebevolle Erklärung der Leidenszustände des Lebens sein, die den Weg zu einem glücklichen Dasein zeigt. Aber wer kann mit Recht dazu berufen sein, eine Fortsetzung der Bibel zu schreiben?

- Ja, das kann natürlich nur ein Mensch sein, der wie Christus ein Wissen von den ewigen Fragen aus erster Hand hat.

Das Buch des Lebens

Das Hauptwerk des Dritten Testaments heißt "Livets Bog", Das Buch des Lebens. Das Universum wird mit einem Buch verglichen. Das Weltall ist das "Buch des Lebens", die Quelle alles Wissens. Alle lesen darin, Christen, Hindus, Muslime, Juden wie Buddhisten, Wissenschaftler ebenso wie Schriftsteller und Künstler, ja selbst die Pflanzen und Tiere. Alle halten wir unser Leben in einer Wechselwirkung mit den Kräften aufrecht, die uns umgeben.

Das Hauptwerk des Dritten Testaments, das "Livets Bog", hilft uns, direkt im Buch der Wirklichkeit – der Natur – zu lesen. In dieser sind wir alle geborene Mitglieder. Das Dritte Testament schafft keine neue Religion, sondern will uns lehren, die Sprache des Lebens, seine eigene Religion, zu verstehen.

Es ist das Ziel des Dritten Testaments zu zeigen, wie die Liebe zu unserem Nächsten und Gott die höchste Wissenschaft des Lebens ist. Gott soll als ein allumfassendes lebendiges Wesen synonym mit dem Weltall verstanden werden. Die Frage nach dem "Ewigen" wird hier unter die Lupe genommen und im klaren Licht der Intuition analysiert. Da die Menschheit das Glaubensstadium immer mehr hinter sich gelassen hat, fordert sie kontrollierbare Fakten – auch in Bezug auf die geistigen Probleme des Lebens.

Das Dritte Testament ist die Erfüllung von Christi Prophezeiung

Dass dieses Wissen zur Menschheit kommen wird, wurde vorausgesagt. Im Neuen Testament können wir lesen: *"Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen"* (Joh. 16,12) *"Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe."* (Joh. 14,25-26) *"...und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt."* (Joh. 14,16-17).

Die Bedingung, um geistige Realitäten erleben zu können

Um Wissen auf dem geistigen Gebiet zu bekommen, reicht eine gut entwickelte Intelligenz oder analytische Fähigkeit nicht aus. Eine humane Gesinnung wird auch verlangt. Erst mit der intellektuellen und humanen Reife tritt die psychische Verwandlung ein, die das Erleben geistiger Realitäten ermöglicht. Es ist dieses mentale Gleichgewicht, das Martinus, dem Verfasser des Dritten Testaments, ein absolut sicheres Wissen über die normalerweise völlig unbekannt Gebiete des Lebens gab.